

Ergebnisse des AK Wiedereinstiegsmonitorings

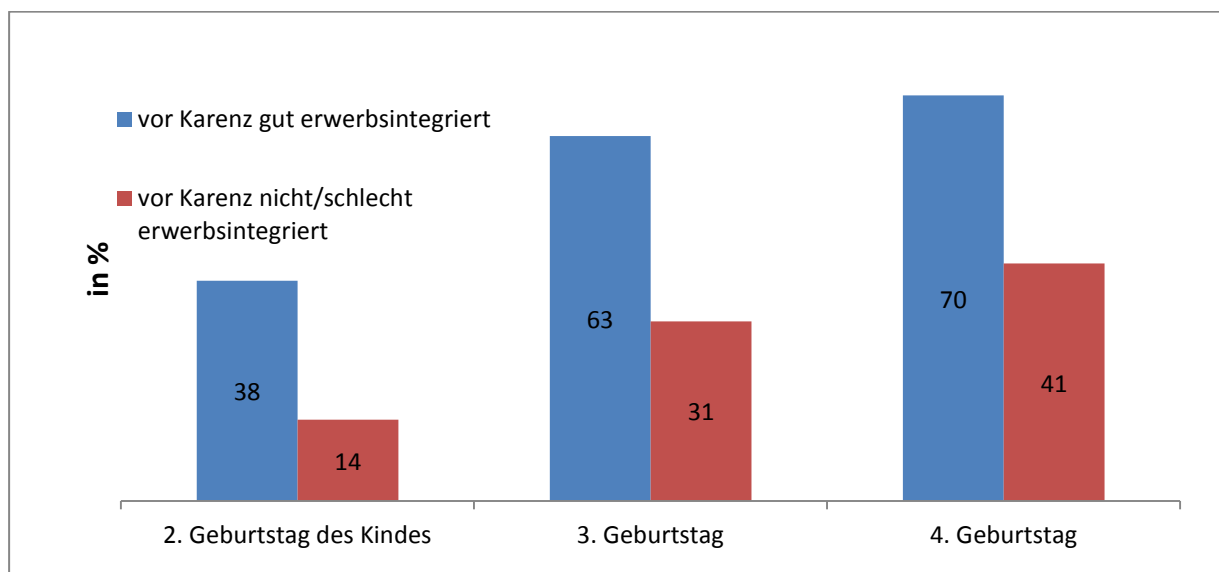
WUSSTEN SIE, DASS...

- ⇒ weniger als die Hälfte der Frauen, die vor der Geburt des Kindes gut erwerbsintegriert waren zum 2. Geburtstag des Kindes wieder erwerbstätig ist?
- ⇒ die Hälfte der Männer mit Kinderbetreuungsgeldbezug die Berufstätigkeit mit maximal drei Monaten nur kurz unterbricht?
- ⇒ Frauen nach der Karenz auch längerfristig deutliche Einkommensverluste in Kauf nehmen müssen, Männer dagegen nicht?
- ⇒ Kurzmodelle dazu führen, dass mehr Männer in Karenz gehen und der Wiedereinstieg von Frauen unterstützt wird?

Was ist das AK- Wiedereinstiegsmonitoring?

Kernstück des Wiedereinstiegsmonitorings ist die längerfristige Beobachtung der Erwerbskarrieren nach der Karenz. Es liefert nicht nur Informationen über den Zeitpunkt des Wiedereinstiegs, sondern auch zur Qualität der Erwerbstätigkeit nach der Karenz. Auf Basis der Daten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger und des Arbeitsmarktservices wird die Erwerbskarriere jeder Person in Österreich, die im Zeitraum von 2006 - 2010 Kinderbetreuungsgeld bezogen hat, analysiert. Es handelt sich hier also um eine Vollerhebung und nicht nur um eine repräsentative Stichprobe. Im Jahr 2010 sind beispielsweise rund 74.000 Frauen und 11.000 Männer erfasst.

Abbildung 1: Wiedereinstieg von Frauen nach der Geburt (2006 geborene Kinder)



Quelle: AK-Wiedereinstiegsmonitoring 2013